Hahn-Schickard überträgt Joint-Venture-Anteile an Endress+Hauser

Fünf Jahre nach der gemeinsamen Gründung übernimmt die Endress+Hauser Gruppe die bislang von Hahn-Schickard gehaltenen Anteile an Endress+Hauser BioSense. Der Schritt markiert einen wichtigen Meilenstein im erfolgreichen Transfer mikrofluidischer Technologien aus der Forschung in industrielle Anwendungen. Die technologische Partnerschaft wird fortgesetzt.

Zum 31. Oktober 2026 hat die Endress+Hauser Gruppe die bislang von Hahn-Schickard gehaltenen 25 Prozent der Unternehmensanteile am Joint Venture übernommen. Die gemeinsam entwickelte Technologie für molekulare Analysen direkt am Ort der Probennahme wird künftig unter alleiniger Verantwortung von Endress+Hauser weiterentwickelt und kommerzialisiert.

Den Grundstein für die Zusammenarbeit legten Hahn-Schickard und die Endress+Hauser Gruppe im Jahr 2021 mit der Gründung der Endress+Hauser BioSense GmbH in Freiburg. Ziel war es, eine bei Hahn-Schickard für die medizinische Diagnostik entwickelte mikrofluidische Technologie in die industrielle Prozess- und Laborautomatisierung zu überführen. Hahn-Schickard brachte insbesondere sein technologisches Know-how und die am Institut entstandenen Schutzrechte in das gemeinsame Unternehmen ein. Endress+Hauser ergänzte diese Kompetenzen durch seine Erfahrung in industriellen Anwendungen und seinen Zugang zu Kunden und Märkten.

Die PCR-basierte Analyseplattform kombiniert eine mikrofluidische Einwegkartusche mit einem Analysegerät und ermöglicht schnelle und automatisierte Untersuchungen direkt am Ort der Probennahme. Damit lassen sich beispielsweise bakterielle oder virale Verunreinigungen in Wasser und Getränken, genetische Veränderungen in Lebensmitteln oder Verunreinigungen von Milch nachweisen. Die Technologie eröffnet damit vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie in weiteren industriellen Anwendungsfeldern wie den Life Sciences und in Rechenzentren.

„Joint Ventures mit etablierten Unternehmen sind für uns ein besonders wirkungsvoller Weg des Technologietransfers. Sie verbinden neue Technologien aus der Forschung frühzeitig mit industrieller Anwendungskompetenz und Marktzugang. Endress+Hauser BioSense zeigt, wie daraus ein Unternehmen mit einer langfristigen industriellen Perspektive entstehen kann. Ich danke allen Beteiligten für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagt Hahn-Schickard-Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. Roland Zengerle.

Auch nach der vollständigen Übernahme durch Endress+Hauser bleibt die technologische Partnerschaft bestehen: Hahn-Schickard wird Endress+Hauser BioSense auch künftig mit mikrofluidischen Kartuschen beliefern, die am Standort Freiburg gefertigt werden.

Hahn-Schickard fördert wissens- und technologiebasierte Ausgründungen und setzt die Gründung von Joint Ventures mit etablierten Unternehmen gezielt als weiteres Instrument des Technologietransfers ein. Diese verbinden die Innovationskraft der angewandten Forschung mit den industriellen Kompetenzen und Vertriebsstrukturen eines Unternehmens. So entstehen Perspektiven für die wirtschaftliche Nutzung neuer Technologien und für hochqualifizierte Arbeitsplätze in der Region.

Pressemitteilung

05.11.2026
Quelle: Hahn-Schickard gGmbH

Weitere Informationen

Prof. Dr.Roland Zengerle
Institutsleiter
Tel: +49 (0) 761 203 73200
E-Mail: Roland.Zengerle(at)hahn-schickard.de

- Hahn-Schickard gGmbH